

## Informationsblatt 2 zum Sozialpraktikum der Gustav-Mesmer-Realschule Münsingen

Wir gehen davon aus, dass Schule eine **besondere Aufgabe und Verantwortung** darin hat, junge Menschen auf ihre soziale und zwischenmenschliche Verantwortung aufmerksam zu machen und diese mit ihnen auch einzuüben.

Gerade heute, wo man sich in unserer Gesellschaft in vielen Bereichen Gedanken macht über den Wert menschlichen Lebens und Engagement und ehrenamtlicher Einsatz nicht mehr vom Gefühl, sondern eher vom Geldbeutel diktiert werden, halten wir es für sehr wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern einen **ersten Einblick in soziale Arbeitsformen und Institutionen** zu ermöglichen.

Auf diese Weise können sie unmittelbar und lebendig den Wert eigenen sozialen Engagements erfahren und persönlich erleben, dass die wichtige Erfahrung des Gebraucht-Werdens das eigene Leben spürbar bereichert.

Während des Sozialpraktikums steht also zunächst **der Mensch** und dann die konkrete berufliche Erfahrung **im Mittelpunkt** des Interesses.

### **Schwierigkeiten, die sich ergeben könnten, und rechtliche Fragen:**

Unsere Schülerinnen und Schüler werden auf das Praktikum vor allem in den Fächern Religion und Ethik vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler werden während des Praktikums von unserer Schule aus begleitet und betreut. Das bedeutet auch, dass wir versuchen jede Schülerin und jeden Schüler einmal während des Praktikums an seinem „Arbeitsplatz“ zu besuchen. Sie werden von uns selbstverständlich zu **Pünktlichkeit, Freundlichkeit, korrektem Verhalten und Zuverlässigkeit** angehalten.

Trotzdem könnte es sein, dass der Tagesablauf und die neuen Erfahrungen in Ihrer Einrichtung die an den schulischen „Benimmraum“ gewöhnten Schülerinnen und Schüler trotz freier Entscheidung für Ihre Praktikumsstelle **manchmal etwas überfordern**.

**Sprechen** Sie daher unbedingt selbst mit den Schülerinnen und Schülern ab, was diese sich zutrauen (besonders im Bereich Pflege und Betreuung). Geben Sie bitte den Schülerinnen und Schülern ausreichend Möglichkeiten, Fragen zu stellen und stellen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, eine Kontaktperson für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

**Nacht- und Frühschichtarbeit** ist den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage des Jugendarbeitsschutzgesetzes nicht gestattet.

Während des Praktikums sind die Schülerinnen und Schüler über die Schule **haftpflicht- und unfallversichert**.

Im **Krankheitsfall** haben diese sich sowohl bei Ihnen als auch in der Schule abzumelden.

Nehmen Sie bitte **bei Schwierigkeiten** gleich Kontakt mit uns auf!

Wir sind der Überzeugung, dass bei diesem Praktikum nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler einzigartige Erfahrungen sammeln können, sondern dass auch Ihre Einrichtung u.U. erste Kontakte zu zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern knüpfen kann.

Auf jeden Fall werden unsere Schülerinnen und Schüler nach diesem Praktikum einen lebendigen Eindruck von sozialer Arbeit haben und sich vielleicht für ein **ehrenamtliches Engagement interessieren**.

Für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis bedanken wir uns und hoffen auf eine gute und nachhaltige Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Karen Marenke, Peter Jaeger, Jutta Epple und Mark Papulis